

# Der Glückskeks bekommt einen Charakterkopf

**Sigi Zimmerschied** Der bayerische Kult-Künstler wird eine der Hauptrollen im neuen Weißenburg-Stück übernehmen.



**EIN CHARAKTERKOPF:** Der bekannte Kabarettist und Schauspieler Sigi Zimmerschied (2. von links) wird die Hauptrolle im „Größten Glückskeks“ übernehmen. Gestern wurde er von Projektleiterin Antje Wagner, Regisseur Georg Schmiedleitner und Assistentin Rebecca Gruber (von links) vorgestellt. (Foto: Jan Stephan)

**WEISSENBURG** – Der Schauspieler Sigi Zimmerschied wird eine Hauptrolle in dem Weißenburg-Stück „Der größte Glückskeks“ spielen. Das wurde gestern bei einer Pressekonferenz im Bergwaldtheater bekannt gegeben (ausführlicher Bericht folgt). Der aus Passau stammende Zimmerschied ist seit Jahrzehnten eines der prägenden Gesichter der bayerischen Kabarettlandschaft und hat in den vergangenen 15 Jahren zudem eine beeindruckende Kino- und TV-Karriere hingelegt.

Der Charakterkopf spielt in seinen Rollen meist kantige-kauzige Bayern mit einem Hang zum Scurrilen. Er wirkte in nahezu allen wichtigen Fernsehformaten der vergangenen Jahre mit. Hatte mehrfach große Rollen in Tatort, Polizeiruf oder bei den Rosenheim-Cops, spielte zwei Jahre im Ensemble von Hubert und Staller und wirkte in Filmen von Marcus H. Rosenmüller oder zuletzt im auf Amazon Prime veröffentlichten „Boandlkramer“-Film von Joseph Vilsmaier mit.

**„Dampfnudelblues“ und mehr**

Berühmt wurde er einem breiteren Publikum als Kommissar Moratschek in den für ein Millionen-Publikum im Kino verfilmten Krimis von Rita Falk. In „Dampfnudelblues“, „Winterkartoffelknödel“, „Schweinskopf al dente“ oder zuletzt „Kaiserschmarrndrama“ gibt er einen übergewichtigen Staatsbeamten im bayrisch tschechischen Grenzland, der sich beharrlich mit Weißbier und Obstler sediert und mehr Sympathie für die Täter als für die Opfer entwickelt.

In Weißenburg wird Zimmerschied in dem Stück „Der größte Glückskeks“ von Stadtschreiber Clemens Berger die Rolle des Heiligen Trinkers spielen. Einem Obdachlosen, den in der Stadt kaum jemand bemerkt, der aber über Nacht wichtig wird, als er im Lotto gewinnt. Er beschließt, seine Millionen demjenigen zu schenken, der die beste Idee hat, um Weißenburg besser zu machen. Kaum hat der Mann Geld, schon hat er auch Freunde. Die Stadtgesellschaft macht ihm seine Aufwartung, präsentiert ihre Ideen und versucht ihn mit Geschenken gewogen zu stimmen. Der Heilige Trinker nimmt das mit einem ironischen Lächeln zur Kenntnis.

### **Idealbesetzung**

Zimmerschied scheint für die Rolle das kauzigen und nachdenklichen Außenseiters mit großen Monologen eine Idealbesetzung. Zimmerschied zeigte sich nach Anfrage von Kulturamtsleiterin Andrea Persch und Projektleiterin Antje Wagner schnell interessiert an dem ungewöhnlichen Projekt. Nicht zuletzt, weil er Regisseur Georg Schmiedleitner künstlerisch sehr schätzt, der nach dem „Lebkuchenmann“ auch beim zweiten Weißenburg-Stück „Der größte Glückskeks“ wieder Regie führt.

„Zunächst einmal möchte ich meine Überraschung und Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass ein derart ambitioniertes Projekt in einer bayerischen Stadt jenseits der Metropolen möglich ist“, schrieb Sigi Zimmerschied in einer ersten Reaktion an die Stadt. „Und ich gestehe, hätte man mich gebeten, drei bayerische Städte zu benennen, in denen ich ein solches Projekt für denkbar halte, Weißenburg wäre nicht dabei gewesen.“ js

---